

Dokumentation Wettbewerbe

Die bestehende Parklandschaft wird in das Betriebsgelände eingewoben. Die Gebäudemasse wird in zwei, als elliptische Ringe konzeptionierte Baukörper aufgelöst. Stege bilden das kommunikative Nervensystem der im Neubau. Alle Abteilungen sind so horizontal miteinander verbunden, durch Aufzüge an den Knotenpunkten sind ausreichend vertikale Verbindungen vorhanden. Ein Querverkehr durch die Abteilungen wird vermieden und Freiheit für die unterschiedliche Belegung mit Einzelbüros, Multispace-Bereichen und separaten Einheiten ermöglicht.

Semi-temperierte Hallen umhüllen dieses Wegesystem, durch die Zusammenfassung wird die Einheit der beiden Ringe hergestellt.

Das Gebäude ist als Stahlbeton Skelettbau mit aussteifenden Kernen entwickelt. Die Fassade wird auf der Ring-Außenseite durch hochwärmedämmte Beton-Fertigteile mit massiver Brüstung entworfen, während die Innenfassade als Elementfassade mit variierendem Fenster- und Paneelanteil konzipiert ist. Die elliptische Form der Gebäude bringt für die Büros außen wie innen den höchsten Himmelslichtanteil, und ist damit gute Ausgangsbasis für ein Konzept der optimierten Tageslichtnutzung.

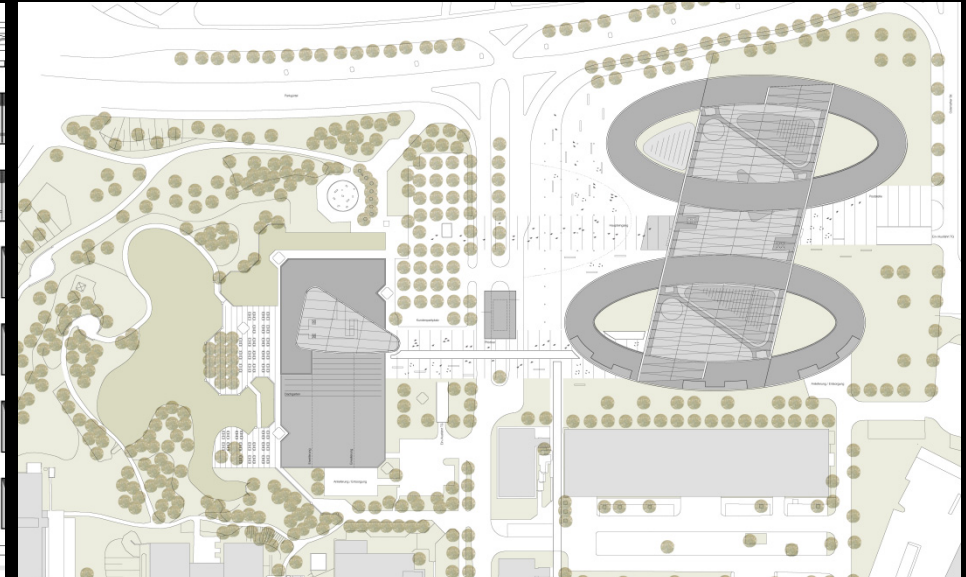
Die Hallen werden mit transparenten EFTE - Kissen überdacht, die in dreilagiger Ausführung auch den Sonnenschutz pneumatisch steuerbar erfüllen.

Realisierungswettbewerb
Rhein-Energie-AG Köln
in Kooperation
mit stkn-architekten

2007

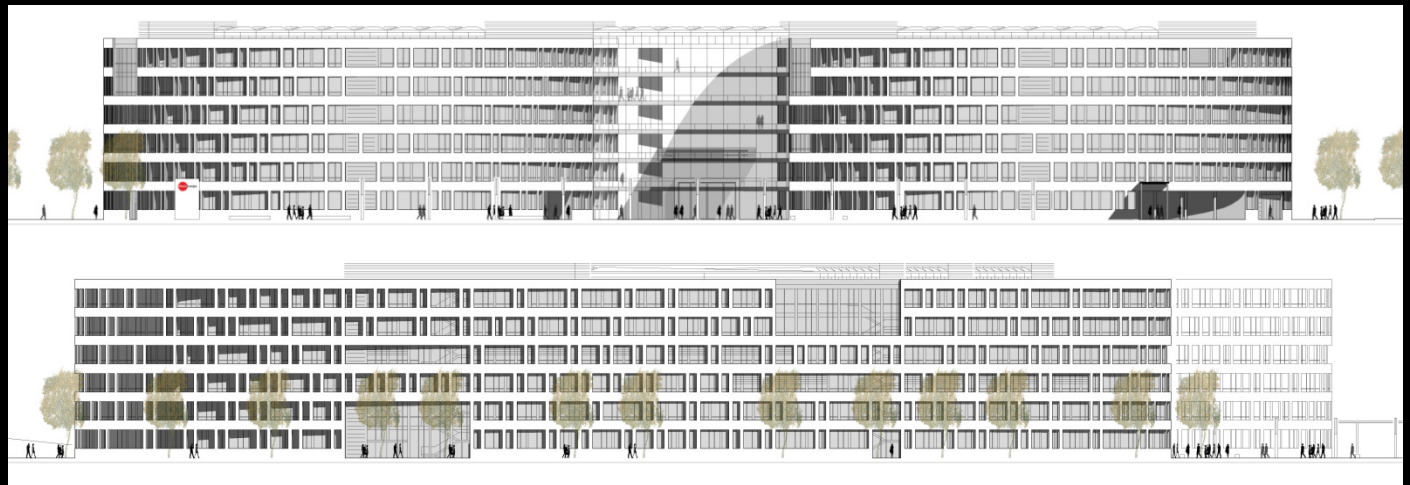


Ausschnitt Fassade



Lageplan

Fassade West



Fassade Nord